

Prof. Dr. Alfred Toth

Autoontische Iterationen

1. Unter autoontischen Iterationen verstehen wir selbstreflexive Ausdrücke der Form $A(A)$, $A(A(A))$, $(A(A(A(A))))$, usw. Man beachte, daß diese die Existenz eines nicht-leeren Randes bei systemtheoretischen Dichotomien voraussetzen (vgl. Toth 2015) und wegen der Existenz dieser Randvermittlungen nicht-aristotelisch sind. Dies zeigt sich z.B. in den im folgenden gebotenen Beispielen in der Nicht-Transitivität der Iterationen, d.h. es gibt keine Übergangstransformationen, welche zwischen der "Stadt in der Stadt", dem "Haus im Haus", "dem Zimmer im Zimmer" und dem "Einbau im Einbau" derart vermitteln, daß aus $A(A)$ und $B(B)$ ein $A(B)$ folgte.

2.1. Die Stadt in der Stadt



Spalenberg, 4051 Basel

2.2. Das Haus im Haus



Moosstr. 9, 8038 Zürich

2.3. Das Zimmer im Zimmer



Oberstr. 65, 9000 St. Gallen

2.4. Der Einbau im Einbau



Limmattalstr. 395, 8049 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer funktionalen Systemdefinition. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics 2015

13.3.2015